



BMF

**BUNDESMINISTERIUM
FÜR FINANZEN**

Teilheft

Bundesvoranschlag 2013

Untergliederung 33

Wirtschaft (Forschung)



Teilheft

Bundesvoranschlag

2013

Untergliederung 33:
Wirtschaft (Forschung)

Inhalt

Allgemeine Hinweise	1
Gliederungselemente des Bundesvoranschlages	2
Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung	4
I. Bundesvoranschlag Untergliederung 33	5
I.A Aufteilung auf Globalbudgets	6
I.C Detailbudgets	7
33.01 Wirtschaft (Forschung)	
Aufteilung auf Detailbudgets	7
33.01.01 Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft	8
33.01.02 Innovation, Technologietransfer	11
33.01.03 Gründung innovativer Unternehmen	15
I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	18
I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen	19
I.F Anmerkungen und Abkürzungen	20
II. Beilagen:	

Allgemeine Hinweise

Vergleichbarkeit zu den Vorjahren

Im Finanzierungsvoranschlag beziehen sich die Vergleichswerte für 2011 und 2012 auf die UG-Summen laut Erfolg 2011 beziehungsweise laut Bundesvoranschlag 2012 (i.d.g.F.). Diese Summen wurden allerdings in die neue Budgetstruktur übergeleitet und sind somit nur bedingt vergleichbar.

Für den Bundesvoranschlag 2011 und 2012 hat es den Ergebnisvoranschlag per Definition nicht gegeben. Daher gibt es auch keine Vergleichsspalten.

Die Haushaltsrechtsreform 2013 macht umfassende Änderungen der Budgetstruktur und der Struktur der Planstellenbereiche erforderlich; ein aussagekräftiger Vergleich des Finanzjahres 2013 mit den Vorjahren ist daher nicht möglich.

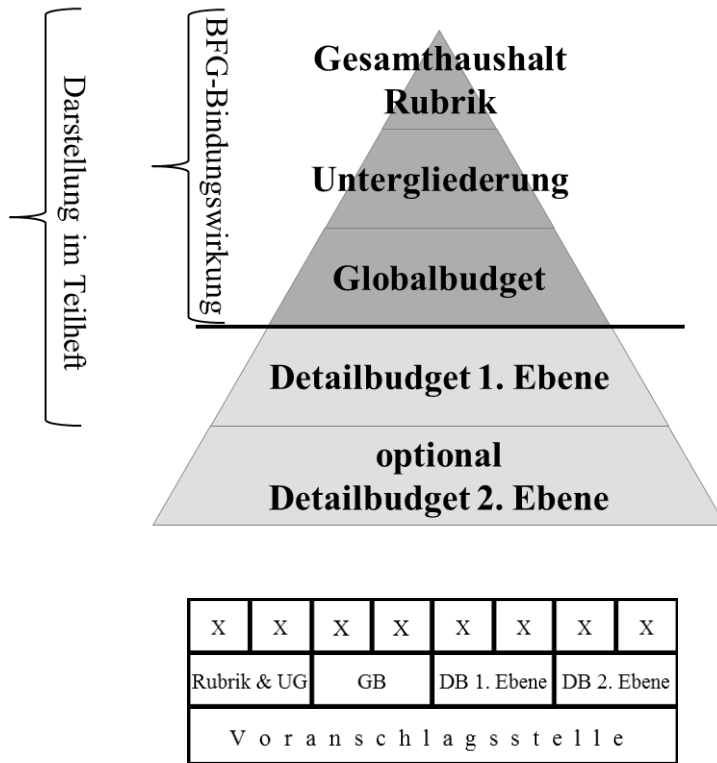
Hinweis:

Soweit im Folgenden personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Frauen und Männer in gleicher Weise, es sei denn, dass ausdrücklich anderes angegeben ist. Bei der Anwendung auf bestimmte Personen wird die jeweils geschlechtsspezifische Form verwendet.

Gliederungselemente des Bundesvoranschlages

Budgetstruktur

Durch die Haushaltsrechtsreform hat sich die Darstellung des Bundesvoranschlages und somit die gesamte Budgetstruktur grundlegend verändert. Mit Inkrafttreten der 2. Etappe wird der Gesamthaushalt, der das gesamte Budget des Bundes darstellt, in Rubriken, Untergliederungen (UG), Globalbudgets (GB) und Detailbudgets (DB) unterteilt.



Aufgabenbereiche

- 16 Allgemeine öffentliche Verwaltung
- 17 Staatsschuldentransaktionen
- 25 Verteidigung
- 31 Polizei
- 33 Gerichte
- 34 Justizvollzug
- 36 Öffentliche Ordnung und Sicherheit
- 42 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Jagd
- 45 Verkehr
- 49 Wirtschaftliche Angelegenheiten
- 56 Umweltschutz
- 61 Wohnungswesen
- 76 Gesundheitswesen
- 82 Kultur
- 84 Religiöse und andere Gemeinschaftsangelegenheiten
- 86 Sport
- 91 Elementar- und Primärbereich
- 92 Sekundärbereich
- 94 Tertiärbereich
- 98 Bildungswesen
- 99 Grundlagen-, angewandte Forschung und experimentelle Entwicklung
- 09 Soziale Sicherung

Hinweis: Die Detailbudgets 2. Ebene sind nicht Bestandteil der gedruckten Budgetunterlagen (Bundesfinanzgesetz und Teilheft). Diese werden auf der Homepage des Bundesministeriums für Finanzen als Anhang zum Teilheft elektronisch bereitgestellt. Zu diesem Zwecke werden alle Detailbudgets 2. Ebene eines Detailbudgets 1. Ebene in einem eigenständigen Dokument zusammengefasst.

Bundesvoranschlag

Der Bundesvoranschlag (BVA) gliedert sich in den Ergebnis- und Finanzierungsvoranschlag:

Im Ergebnisvoranschlag werden Erträge und Aufwendungen periodengerecht abgegrenzt veranschlagt; die Aufwandsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Globalbudgets.

Im Finanzierungsvoranschlag werden Einzahlungen und Auszahlungen veranschlagt; die Auszahlungsobergrenzen sind gesetzlich bindend für Gesamthaushalt, Rubriken, Untergliederungen und Globalbudgets.

Der Vermögenshaushalt wird nicht budgetiert, er entspricht der Bilanz.

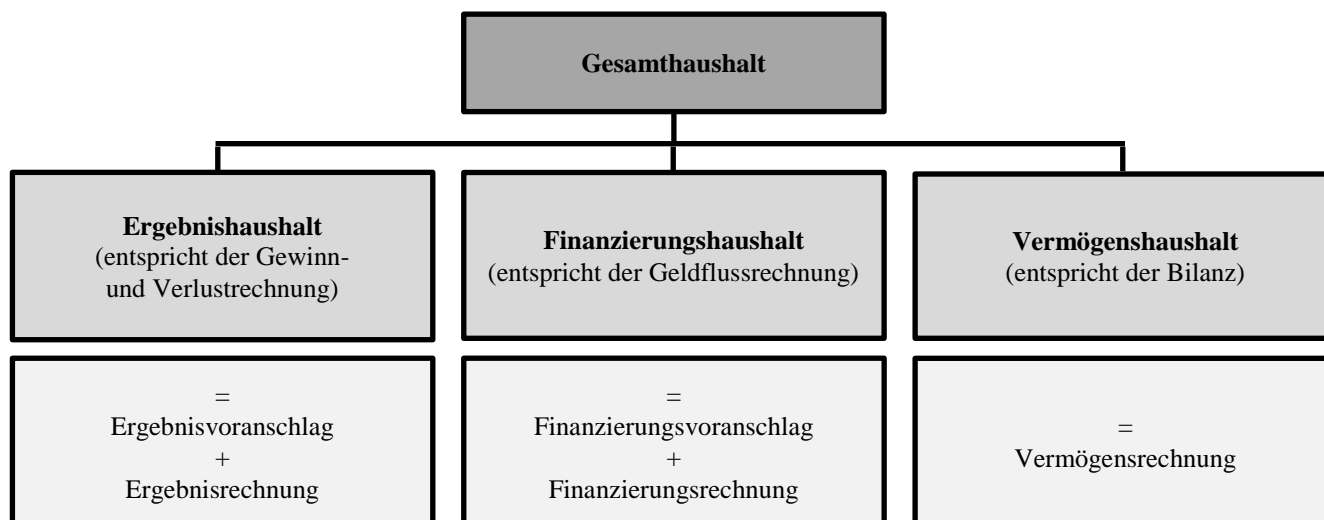
Die einzelnen Voranschläge sind in Mittelverwendungs- und Mittelaufbringungsgruppen gemäß §§ 30 und 33 BHG 2013 gegliedert.

Wirkungsorientierung im Budget

Erstmals wird systematisch dargestellt, was mit den Budgetmitteln an Ergebnissen erreicht werden soll. Jedes Ministerium legt Rechenschaft ab.

Weil neben liquiden Mitteln auch der Ressourcenverbrauch und die damit zu erreichenden Ziele dargestellt werden, verbessert sich die Aussagekraft des Budgets. Durch die neue Budgetgliederung mit Global- und Detailbudgets verbessert sich darüber hinaus auch die Übersichtlichkeit des Budgets.

Elemente des neuen Veranschlagungs- und Verrechnungssystems des Bundes



Mittelverwendungsgruppen:

- Personalaufwand
- Transferaufwand
- betrieblicher Sachaufwand
- Finanzaufwand

Mittelaufbringungsgruppen:

- Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- Finanzerträge

Mittelverwendungsgruppen:

- Auszahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit
- aus Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Gewährung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Tilgung von Finanzschulden
- aus der Tilgung von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- für den Erwerb von Finanzanlagen

Mittelaufbringungsgruppen:

- Einzahlungen
- aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers
- aus der Investitionstätigkeit
- aus der Rückzahlung von Darlehen sowie gewährten Vorschüssen
- aus der Aufnahme von Finanzschulden
- aus der Aufnahme von vorübergehend zur Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten
- infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen
- aus dem Abgang von Finanzanlagen

Budgetstruktur und Organisation der Haushaltsführung Untergliederung 33 Wirtschaft (Forschung)

Globalbudget	Bezeichnung Globalbudget	Verantwortliche Organisationseinheit in Funktion des haushaltsleitenden Organs
33.01	Wirtschaft (Forschung)	Leiter/in der Abteilung BA/1
VA-Stelle Detailbudget	Bezeichnung Detailbudget	Haushaltsführende Stelle
33.01.01	Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft	Leiter/in der Abteilung BA/1
33.01.02	Innovation, Technologietransfer	Leiter/in der Abteilung BA/1
33.01.03	Gründung innovativer Unternehmen	Leiter/in der Abteilung BA/1

Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

Aufgrund der Haushaltsrechtsreform 2013 handelt es sich hierbei um eine völlig neue Budgetstruktur, die sich von Grund auf von der Budgetstruktur des Vorjahres unterscheidet.

I. Bundesvoranschlag Untergliederung 33

(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	BVA 2013	BVA 2012	Erfolg 2011
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,001		
Finanzerträge	0,001		
Erträge	0,002		
Transferaufwand	96,108		
Betrieblicher Sachaufwand	1,792		
Aufwendungen	97,900		
Nettoergebnis	-97,898		

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	BVA 2013	BVA 2012	Erfolg 2011
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,002	0,002	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,002	0,002	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,792	13,796	2,124
Auszahlungen aus Transfers	96,108	87,004	104,047
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	97,900	100,800	106,170
Nettogeldfluss	-97,898	-100,798	-106,170

I.A Aufteilung auf Globalbudgets
Untergliederung 33 Wirtschaft (Forschung)
 (Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	UG 33 Wirtschaft (Forsch.)	GB 33.01 Wirtschaft (Forsch.)
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,001	0,001
Finanzerträge	0,001	0,001
Erträge	0,002	0,002
Transferaufwand	96,108	96,108
Betrieblicher Sachaufwand	1,792	1,792
Aufwendungen	97,900	97,900
Nettoergebnis	-97,898	-97,898
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	UG 33 Wirtschaft (Forsch.)	GB 33.01 Wirtschaft (Forsch.)
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,002	0,002
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,002	0,002
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,792	1,792
Auszahlungen aus Transfers	96,108	96,108
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	97,900	97,900
Nettogeldfluss	-97,898	-97,898

Bundesvoranschlag 2013

I.C Detailbudgets
33.01 Wirtschaft (Forschung)
Aufteilung auf Detailbudgets
(Beträge in Millionen Euro)

Ergebnisvoranschlag	GB 33.01 Wirtschaft (Forsch.)	DB 33.01.01 Koop. Wiss.-Wirts.	DB 33.01.02 Innov. Tech. Transf.	DB 33.01.03 Grün. innov. Untern.
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,001		0,001	
Finanzerträge	0,001		0,001	
Erträge	0,002		0,002	
Transferaufwand	96,108	44,998	34,110	17,000
Betrieblicher Sachaufwand	1,792	0,002	1,790	
Aufwendungen	97,900	45,000	35,900	17,000
Nettoergebnis	-97,898	-45,000	-35,898	-17,000
Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	GB 33.01 Wirtschaft (Forsch.)	DB 33.01.01 Koop. Wiss.-Wirts.	DB 33.01.02 Innov. Tech. Transf.	DB 33.01.03 Grün. innov. Untern.
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers	0,002		0,002	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,002		0,002	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,792	0,002	1,790	
Auszahlungen aus Transfers	96,108	44,998	34,110	17,000
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	97,900	45,000	35,900	17,000
Nettogeldfluss	-97,898	-45,000	-35,898	-17,000

I.C Detailbudgets
33.01.01 Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft
Erläuterungen

Globalbudget 33.01 Wirtschaft (Forschung)

Detailbudget 33.01.01 Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Abteilung BA/1

Ziele

Ziel 1

Ausbau der Forschungsk Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zum Ziel/zu den Zielen	Wesentliche Maßnahmen	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2013	Istzustand zum 31.12.2011
1	Förderung von Kompetenzzentren (COMET).	Weiterentwicklung des COMET-Programms gemeinsam mit BMVIT und in Abstimmung mit den Ländern. Beibehaltung der Anzahl von Zentren und Projekten mittels weiterer Ausschreibungen.	Istzustand 2011: - 21 Kompetenzzentren (5 K2-Zentren, 16 K1-Zentren) und - 25 K-Projekte werden gefördert
1	Förderung von Christian Doppler Labors.	Förderung von 65-70 CD-Labors.	Istzustand 2011: 61 CD-Labors werden gefördert.
1	Förderprogramm Josef Ressel Zentren.	Förderung von 9 Zentren.	Istzustand 2011: 3 Pilotzentren werden gefördert.
1	Förderprogramm Research Studios Austria.	Beibehaltung der Anzahl von Projekten mittels weiterer Ausschreibungen.	Istzustand 2011: 34 Studios werden gefördert.

Bundesvoranschlag 2013

I.C Detailbudgets
Detailbudget 33.01.01 Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2013	BVA 2012	Erfolg 2011
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	44,998.000		
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	44,998.000		
Summe Transferaufwand		44,998.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>44,998.000</i>		
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	99	2.000		
Summe Betrieblicher Sachaufwand		2.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>		
		45,000.000		
		<i>45,000.000</i>		
		-45,000.000		
		<i>-45,000.000</i>		

I.C Detailbudgets
Detailbudget 33.01.01 Kooperation Wissenschaft-Wirtschaft
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2013	BVA 2012	Erfolg 2011
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	99	2.000	2.000	281.068,26
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		2.000	2.000	281.068,26
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	44,998.000	44,998.000	37,789.873,20
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	44,998.000	44,998.000	37,789.873,20
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	44,994.000	44,996.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	99			7,917.488,99
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99			7,917.488,99
Summe Auszahlungen aus Transfers		44,998.000	44,998.000	45,707.362,19
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		45,000.000	45,000.000	45,988.430,45
Nettogeldfluss		-45,000.000	-45,000.000	-45,988.430,45

Erläuterungen zum Budget

Hier werden vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend insbesondere folgende Programme zur Stärkung der Kooperation Wirtschaft-Wissenschaft sowie der Steigerung privater Forschungsausgaben finanziert:

- COMET Kompetenzzentren
- Christian Doppler Forschungsgesellschaft (CDG)
- Research Studios Austria
- w-fORTE/Laura Bassi Zentren

Die genannten Programme werden mit Ausnahme der CDG von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) abgewickelt.

I.C Detailbudgets
33.01.02 Innovation, Technologietransfer
Erläuterungen

Globalbudget 33.01 Wirtschaft (Forschung)

Detailbudget 33.01.02 Innovation, Technologietransfer
Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Abteilung BA/1

Ziele

Ziel 1

Erleichterung des Zugangs von KMU zu Forschung und technischer Entwicklung sowie Erhöhung der Kooperationsintensität.

Ziel 2

Erhöhung der Anzahl systematisch Forschung und Entwicklung (F&E) betreibender Unternehmen, Steigerung der Anteile der radikalen Innovationen (Marktneuheiten) und deren effiziente Umsetzung mit gleichzeitiger Absicherung der geistigen Eigentumsrechte, sowie die Verbesserung der Produkt- und Dienstleistungsstruktur.

Ziel 3

Effektive Positionierung im Europäischen Forschungsraum (ERA) und Beitrag zur Entwicklung und Implementierung einer mit den wirtschaftspolitischen Interessen abgestimmten Wissenschafts- und Forschungs-Außenpolitik.

Ziel 4

Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung, Technologie und Innovation.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zum Ziel/zu den Zielen	Wesentliche Maßnahmen	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2013	Istzustand zum 31.12.2011
1	Förderprogramm COIN (Cooperation & Innovation), Module Aufbau und Netzwerke.	Weiterführung des Programms COIN (Ergebnis Zwischenvaluierung von COIN 2011); 20 neue Kooperationen/Netzwerke mit mindestens 4 KMU pro Ausschreibung; Auf- und Ausbau von Kompetenzen in Außeruniversitären Forschungseinrichtungen; 2013: 2 Ausschreibungen zu Coin-Netzwerke; Anteile der innovativen KMU, die mit anderen Partnern zusammenarbeiten (lt. IUS): > 15%.	Seit Programmstart 2008: - Coin-Aufbau: 3 Ausschreibungen, 50 geförderte Projekte - Coin-Netzwerke: 4 Ausschreibungen, 74 geförderte Projekte - Anteil der innovativen KMU, die mit anderen Partnern zusammenarbeiten (lt. IUS): 14.7%
2	Innovationsscheck (5.000,- EUR) und Innovationsscheck - Plus (10.000,- EUR inkl. Selbstbehalt).	- Innovationsscheck: 600 neue Schecks für KMU - Innovationsscheck Plus: 150 neue Schecks für KMU	- Innovationsscheck: 2011: 879 Anträge/628 genehmigt - Innovationsscheck Plus: 2011: 124 Anträge/60 genehmigt
2	Innovationsschutzprogramm: bewusstseinsbildende Maßnahmen und gezielte Unterstützung bei der Entwicklung einer Patentstrategie für KMUs zur Internationalisierung der Tätigkeit des Unternehmens (z.B. in Schwellenländern und	20-30 KMUs, die den Schutz geistiger Eigentumsrechte aus Forschungs- und Entwicklungsleistungen als Patentstrategie erkennen, weiterentwickeln und Innovationen entsprechend umsetzen.	15-20 KMUs jährlich unterstützt.

	Wachstumsmärkten wie China, Russland oder Indien) im Sinne einer umfassenden Nutzung und Verwertung von österreichischen Forschungs- und Entwicklungsleistungen.		
3	Beitrag zur Weiterentwicklung der europäischen Instrumentarien sowie zur Optimierung der österr. Teilnahme an den Programmen u.a. durch Vertretung Österreichs in den relevanten Gremien (EU-Rahmenprogramm/Forschung) und Teilnahme an der Art. 169-Initiative EUROSTARS (von EK und EUREKA-Teilnehmerländern kofinanziertes Forschungsprogramm für KMU).	- Beibehaltung des hohen KMU-Anteils an der österreichischen Beteiligung am EU-Rahmenprogramm - EUREKA: 10 - 15 neue EUREKA-Projekte - Eurostars: 10-14 neue Projekte mit österreichischer Beteiligung	- KMU-Beteiligung am 7. EU-Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration: ca. 22% der österreichischen Beteiligungen (lt. EU-Statistik) - EUREKA: 9 Projekte mit österreichischer Beteiligung im Jahr 2011 - Eurostars: 10 Projekte mit österreichischer Beteiligung im Jahr 2011
4	Berücksichtigung von genderspezifischen Kriterien bei der Projektauswahl in Forschungsförderprogrammen des BMWFJ.	Bei den von der FFG im Auftrag des BMWFJ abgewickelten Projekten steigt der Anteil von Frauen in leitenden Positionen (Ansprechpersonen Technik und Projektleitung). Zielzustand 2013: 12%.	Anteil von Frauen in leitenden Positionen (Ansprechpersonen Technik und Projektleitung) bei von der FFG im Auftrag des BMWFJ durchgeführten Projekten; Istzustand 2011: 11,1%.

Bundesvoranschlag 2013

I.C Detailbudgets
Detailbudget 33.01.02 Innovation, Technologietransfer
(Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2013	BVA 2012	Erfolg 2011
Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Sonstige Erträge	99	1.000		
Übrige sonstige Erträge	99	1.000		
Summe Erträge aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		1.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>		
Finanzerträge				
Erträge aus Zinsen	99	1.000		
Summe Finanzerträge		1.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1.000</i>		
Erträge		2.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>2.000</i>		
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an Unternehmen		34,108.000		
25		<i>1.000</i>		
99		<i>34,107.000</i>		
Aufwand für Transfers an Unternehmen		34,108.000		
25		<i>1.000</i>		
99		<i>34,107.000</i>		
Aufwand für Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	2.000		
Sonstige Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	2.000		
Summe Transferaufwand		34,110.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>34,110.000</i>		
Betrieblicher Sachaufwand				
Aufwand für Werkleistungen	99	1,790.000		
Summe Betrieblicher Sachaufwand		1,790.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>1,790.000</i>		
Aufwendungen		35,900.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>35,900.000</i>		
Nettoergebnis		-35,898.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-35,898.000</i>		

I.C Detailbudgets
Detailbudget 33.01.02 Innovation, Technologietransfer
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2013	BVA 2012	Erfolg 2011
Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers				
Einzahlungen aus Finanzerträgen	99	1.000	1.000	
Einzahlungen aus Erträgen aus Zinsen	99	1.000	1.000	
Sonstige Einzahlungen	99	1.000	1.000	
Übrige sonstige Einzahlungen	99	1.000	1.000	
Summe Einzahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit und Transfers		2.000	2.000	
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)		2.000	2.000	
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	99	1,790.000	13,794.000	1,835.427,71
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit		1,790.000	13,794.000	1,835.427,71
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen		34,108.000	25,003.000	38,181.812,82
	25	1.000		
	99	34,107.000	25,003.000	38,181.812,82
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen		34,108.000	25,003.000	38,181.812,82
	25	1.000		
	99	34,107.000	25,003.000	38,181.812,82
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	34,100.000	24,998.000	457.012,58
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	2.000	3.000	2,659.027,53
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99	2.000	3.000	2,659.027,53
Summe Auszahlungen aus Transfers		34,110.000	25,006.000	40,840.840,35
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		35,900.000	38,800.000	42,676.268,06
Nettogeldfluss		-35,898.000	-38,798.000	-42,676.268,06

Erläuterungen zum Budget

Unter diesem Detailbudget werden vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend insbesondere folgende Programme und Initiativen zur Steigerung privater Forschungsausgaben finanziert:

- Förderung für Kooperative Forschungsinstitute und Technologietransfer (z.B. Programm Cooperation & Innovation (COIN))
- Patentverwertung (z.B. Programm Innovationsschutz und Innovationsverwertung der AWS)
- Forcierung internationaler Technologiekooperationen
- Stärkung der Humanressourcen in Forschung und Technologie (z.B. Forschungskompetenzen für die Wirtschaft)
- Thematische Programme (z.B. Dienstleistungsinitiative, Biotechnologie, Energieforschung)

Die Abwicklung der Förderprogramme erfolgt weitestgehend durch die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG) und die Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS).

I.C Detailbudgets
33.01.03 Gründung innovativer Unternehmen
Erläuterungen

Globalbudget 33.01 Wirtschaft (Forschung)

Detailbudget 33.01.03 Gründung innovativer Unternehmen

Haushaltsführende Stelle: Leiter/in der Abteilung BA/1

Ziele

Ziel 1

Steigerung der Anzahl von Neugründungen wissens- und forschungsintensiver Unternehmen.

Maßnahmen inklusive Gleichstellungsmaßnahme/n

Beitrag zum Ziel/zu den Zielen	Wesentliche Maßnahmen	Wie sieht Erfolg aus? Meilensteine/Kennzahlen für 2013	Istzustand zum 31.12.2011
1	Finanzielle Unterstützung von technologieorientierten Gründungsvorhaben bzw. des Aufbaus von jungen Unternehmen durch die aufeinander abgestimmten Förderungsinstrumente PreSeed, Seedfinancing und Management auf Zeit.	10-15 Unternehmensgründungen jährlich (exkl. Life Sciences).	2011: Jährlich 5-10 Unternehmensgründungen (exkl. Life Sciences).
1	Life Science Austria (LISA) - PreSeed Vorgründungsförderungen und Seedfinancing Gründungsförderungen im Life Science-Bereich.	4-6 Vorgründungsprojekte und 4-6 Unternehmensgründungen.	2011: 3 Vorgründungsprojekte (High-Tech Projekte mit dem Ziel einer anschließenden Unternehmensgründung) und 3 Unternehmensgründungen.
1	Businessplanwettbewerb "BOB - Best of Biotech" (wird alle 2 Jahre durchgeführt)	Nächste Durchführung 2014: >30 eingereichte Projekte, >10 Unternehmensgründungen gehen aus Wettbewerb hervor.	Ergebnisse 2010: 25 Businesspläne eingereicht, daraus 10 Unternehmensgründungen erfolgt.
1	Programm High Tech-Start Up: Verbesserte Förderungskonditionen für junge, technologieorientierte KMUs im Rahmen des FFG-Basisprogramms.	> 20 Forschungsprojekte	2011: 19 Forschungsprojekte gefördert.

I.C Detailbudgets
Detailbudget 33.01.03 Gründung innovativer Unternehmen
 (Beträge in Euro)

Ergebnisvoranschlag	AB	BVA 2013	BVA 2012	Erfolg 2011
Transferaufwand				
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	17,000.000		
Aufwand für Transfers an Unternehmen	99	17,000.000		
Summe Transferaufwand		17,000.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>17,000.000</i>		
Aufwendungen		17,000.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>17,000.000</i>		
Nettoergebnis		-17,000.000		
<i>hievon finanzierungswirksam</i>		<i>-17,000.000</i>		

I.C Detailbudgets
Detailbudget 33.01.03 Gründung innovativer Unternehmen
(Beträge in Euro)

Finanzierungsvoranschlag- Allgemeine Gebarung	AB	BVA 2013	BVA 2012	Erfolg 2011
Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				
Auszahlungen aus Werkleistungen	99			7.350,00
Summe Auszahlungen aus der operativen Verwaltungstätigkeit				7.350,00
Auszahlungen aus Transfers				
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	17.000.000	17.000.000	17.208.300,00
Auszahlungen aus Transfers an Unternehmen	99	17.000.000	17.000.000	17.208.300,00
Auszahlungen aus Transfers an übrige Unternehmen (ohne Bundesbeteiligung)	99	16.993.000	16.998.000	
Auszahlungen aus Transfers an private Haushalte/Institutionen	99			290.058,54
Auszahlungen aus sonstigen Transfers an private Haushalte/Institutionen	99			290.058,54
Summe Auszahlungen aus Transfers		17.000.000	17.000.000	17.498.358,54
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)		17.000.000	17.000.000	17.505.708,54
Nettogeldfluss		-17.000.000	-17.000.000	-17.505.708,54

Erläuterungen zum Budget

In diesem Detailbudget wird vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend die Finanzierung und Gründung innovativer Unternehmen sowie die Steigerung privater Forschungsausgaben durch z.B. folgende Programme bereitgestellt:

- Business Angel Netzwerke
- Preseed- und Seedfinancing
- Cleantech Fonds
- High Tech Start Up

Die Abwicklung der Förderprogramme erfolgt durch die Austria Wirtschaftsservice GmbH (AWS) und die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG).

**I.D Summarische Aufgliederung des Ergebnisvoranschlages nach Mittelverwendungs- und
Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 33 Wirtschaft (Forschung)**
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	25	99
Erträge aus der operativen Vwt u. Transfers	0,001		0,001
Finanzerträge	0,001		0,001
Erträge	0,002		0,002
Transferaufwand	96,108	0,001	96,107
Betrieblicher Sachaufwand	1,792		1,792
Aufwendungen	97,900	0,001	97,899
Nettoergebnis	-97,898	-0,001	-97,897

**I.E Summarische Aufgliederung des Finanzierungsvoranschlages nach Mittelverwendungs- und
Mittelaufbringungsgruppen und Aufgabenbereichen
Untergliederung 33 Wirtschaft (Forschung)**
(Beträge in Millionen Euro)

Mittelverwendungs- & Mittelaufbringungsgruppen	Aufgabenbereiche		
	Summe	25	99
Allgemeine Gebarung			
Einzahlungen aus der operativen Vwt u. Transfers	0,002		0,002
Einzahlungen (allgemeine Gebarung)	0,002		0,002
Ausz. aus der operativen Verwaltungstätigkeit	1,792		1,792
Auszahlungen aus Transfers	96,108	0,001	96,107
Auszahlungen (allgemeine Gebarung)	97,900	0,001	97,899
Nettogeldfluss	-97,898	-0,001	-97,897

I.F Anmerkungen und Abkürzungen**Anmerkungen**

VA-Stelle	Konto	Anmerkung
-----------	-------	-----------

Abkürzungen

ARC	ARC Seibersdorf research GmbH
AWS	Austria Wirtschaftsservice GesmbH
BDG	Beamten-Dienstrechtsgesetz
BHV	Bundeshaushaltsverordnung
BRZ	Bundesrechenzentrum
BT	Bauträger
BTX	Bildschirmtext
BVA	Bundesversuchsanstalt
BWSF	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds
DFÜ	Datenfernübertragung
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFTA	European Free Trade Association
ERP	European Recovery Program
ESF	Europäischer Sozialfonds
FAG	Finanzausgleichsgesetz
F&E	Forschung und Entwicklung
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH
FH	Fachhochschule
FLGH	Flughafen
FTI	Forschung, Technologie, Innovation
FV	Fremdenverkehr
FVSKA	Fremdenverkehrssonderkreditaktion
GG	Gehaltsgesetz
HBLVA	Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt
IUS	Innovation Union Scoreboard
KFI	Kooperative Forschungsinstitute
KHM	Kunsthistorisches Museum
KV	Krankenversicherung
LA	Lehranstalt
OECD	Organisation for Economic Cooperation and Development
ÖHT	Österreichische Hotel- und Tourismusbank Ges.m.b.H.
ÖIAG	Österreichische Industrieverwaltung-AG
ÖIAV	Österreichischer Ingenieur- und Architektenverein
ÖSTZA	Österreichisches statistisches Zentralamt
PV	Pensionsversicherung
PVA	Pensionsversicherungsanstalt
SV	Sozialversicherung
TV	Technisches Versuchswesen
U	Umweltschutz-Maßnahmen
USt	Umsatzsteuer
UV	Unfallversicherung
VA	Versicherungsanstalt
VB	Vertragsbedienstete
VfGH	Verfassungsgerichtshof
VwGG	Verwaltungsgerichtshofgesetz
WBFG	Wohnbauförderungsgesetz
WTO	World Trade Organisation

WV

Werkverträge



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei des Bundesministeriums für Finanzen, UW-Nr. 836